

# URWALD FUCHS

Zeitung für den  
Gemeindebereich  
Zetel und Neuenburg



Nr. 100 · Sonntag, 12. Juni 2016

Extrablatt  
zum  
Erscheinen  
des 100.  
Urwaldfuchs

## Einhundert Mal Urwaldfuchs!

ZETEL/NEUENBURG. Im Sommer 1981, also ziemlich genau vor 35 Jahren, diskutierten die SPD-Ortsvereine Zetel und Neuenburg über neue Wege der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Politik in der Gemeinde.

Als wichtigste Voraussetzung für eine Teilhabe am kommunalpolitischen Leben definierten sie die Information und das Wissen um das

Leben in der Gemeinde. Daraus entstand der Gedanke, eine Zeitung zu machen, die regelmäßig über das Geschehen in der Gemeinde informiert.

Gedacht – gesagt – getan: Am Sonntag, den 13. September 1981, wurde der erste „Urwaldfuchs – Gemeindezeitung Zetel/Neuenburg“ von den SPD-Ortsvereinen an alle Haushalte verteilt. Bis in die Randge-

biete der Gemeinde wurde die Bevölkerung über kommunalpolitische Geschehnisse umfassend informiert.

Am 25. Oktober 1987 erschien die Ausgabe Nr. 25 als „Urwaldfuchs – Zeitung für die Gemeindebereiche Bockhorn und Zetel/Neuenburg“, am 2. Juni 1996 die Nummer 50 und am 3. Juli 2005 die Nummer 75.

Es ist schon eine tolle Leistung der SPD-Ortsvereine, das Informationsblatt für die Friesische Wehde über 35 bewegte Jahre kontinuierlich am Leben erhalten zu haben.

Auch heute versteht sich der „Fuchs“, wie er inzwischen liebevoll genannt wird, immer noch als Informationsquelle für alle an Politik interessierten Bürgerinnen und Bürger. Heute finden sich neben den Berichten über die Kommunalpolitik auch regelmäßig Artikel über die Kreis-, Landes- und auch Bundespolitik.

Inzwischen hat sich die Meinung durchgesetzt, dass der „Fuchs“ die beliebteste und meistgelesene Zeitung in der Friesischen Wehde ist, weil sie flächendeckend an alle Haushalte verteilt wird. Ein großes Kompliment für die Zeitungsmacher ist die häufig gestellte Frage: „Wann kommt denn endlich der nächste Urwaldfuchs?“

Das größte Kompliment kommt ausgerechnet von der CDU: Die gründete eine eigene Zeitung – eine fast exakte Kopie des „Urwaldfuchs“ und an dessen Namen angelehnt „Katteker“ genannt. Was lernen wir daraus? Vossi, der listige Fuchs, ist dem Eichhörnchen immer einen Schritt voraus.

Junge, wie die Zeit vergeht: Wenn man Artikel aus der Ausgabe 1 vom

13. September 1981 liest und mit heute vergleicht, kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus: „Alte Schule Marschstraße wird neues Dorfgemeinschaftshaus“; „Der Bahnhof bleibt im Dorf: die Gemeinde Zetel kauft den Bahnhof Neuenburg“; „Partnerschaft mit dem schottischen Sutherland wurde besiegelt“.

Und übrigens: Darmstadt 98 war damals Elfter und Eintracht Braunschweig 14. der Fußball-Bundesliga.

Thema in der Ausgabe 25 vom 25. Oktober 1987 war Gerhard Schröder, später Ministerpräsident in Niedersachsen und noch später Bundeskanzler: „Gerhard Schröder auf Touren – SPD-Fraktionsführer im niedersächsischen Landtag vor Ort: Informationsfahrt durch den Kreis Friesland“.

In Ausgabe 50 vom 2. Juni 1996 stand im Fuchs: „Rutteler Mühle wird restauriert und erneuert“; „Ausbau der Bahnhofstraße in Zetel“; „Endlich eine Lösung für den Hanken-Hof: Architektur-Büro und Veranstaltungsscheune“; „Sommerspectaculum in Neuenburg: Elisabeth von Ungnad“ und: „Gemeindedirektor Lauxtermann bis 2008 wiedergewählt“.

In der Ausgabe 75 vom 3. Juli 2005 war zu lesen: „SPD hält Abwassergebühren drei Jahre stabil“; „Parkplatz am Urwald – ein Schmuckstück“.

Wir gratulieren dem „Urwaldfuchs“ zu seiner 100. Ausgabe und wünschen ihm ein langes erfolgreiches Leben, denn ehrlich: Wäre er nicht mehr da – wir würden ihn doch sehr vermissen.

IHRE SPD-ORTSVEREINE  
ZETEL UND NEUENBURG

### Mien leeven Vossi!

So meenig Breef häst in all' de Jaahrn ut'n Busch – de annern seggt ok: Urwald – krägen. Off du't nu glöfst oder nich – hunnert Stück sünd't nu. Fiefundartig Jaahr strickt ditt Blatt dör uuse Gägend. Datt schull denn in'n Harst 1981 van Anfang an watt för Land un Lüü wään.

Wo langn dissen Voss dör usen politischen Urwald strieken kunn, datt wüss do in'ne achziger Jaahrn nümms. Diitt oder Datt lävt länger! Watt iss in disse Tiet in uuse Gägend bot wurrn! Neje Waahnhuüs. Wo groot iss so'n Boplatz? Wo hoch een Waahnhuus? Un wecke Pann'n upp't Dack? So väl wurr' daar över schnackt un schräven. Hemmann weer datt denn doch schietegaal: „Iss jo bloß för anner Lüü!“

Un watt hört daar all' so to: Mehr Minschen in'ne Gemeen. De Kläranlaag hätt mehr an'ne Hacken. An de Hauptstraaten van Zedel hätt sick so väl ännert. An Rad- un Footpadd hätt sick ok watt daan. Handwerk un Hannel kregen mehr Platz.

All' paar Jaahr gung datt van hier un daar dör uuse Gemeen: „Anner Jaahr kummt de Pleitegeier!“ De hätt sick bit vandaagen nich sehn laaten! Datt gung van een'n Gemeendirektor naa'n annern. Van'n paar ehrenamtliche Börgmesters bit to'n hauptamtlichen Chef. Un so'n lange Tiet bringt 'n Wessel in'ne Verwaltung un in'n Gemeenraat mit sick.

So gung datt mit de Gemeen Zedel un uus, mien leeven Vossi, ümmer vöran. Bloß datt Plattschnacken iss in'n Gemeenraat weniger wurrn. Wi doet jaa watt wi köönt! Vör Jaahrn gung datt naa Frün'n in Schottland. In uuse neje Tiet hebbt wi att Gemeen 'n Partner in Polen. De weer all faaken hier. Ok upp't Zedeler Mart!

Un watt siet 1981 in'ne Gemeen Zedel so löppt, geiht dör ditt Blatt, uusen leeven „Urwaldfuchs“! Un du Vossi, un all dien Hölpers sorgt daarför, datt he naa langn ünnerwägens iss!

„Un pass upp, wenn de Wind sick dreiht!“, röppt dien Isegrim.

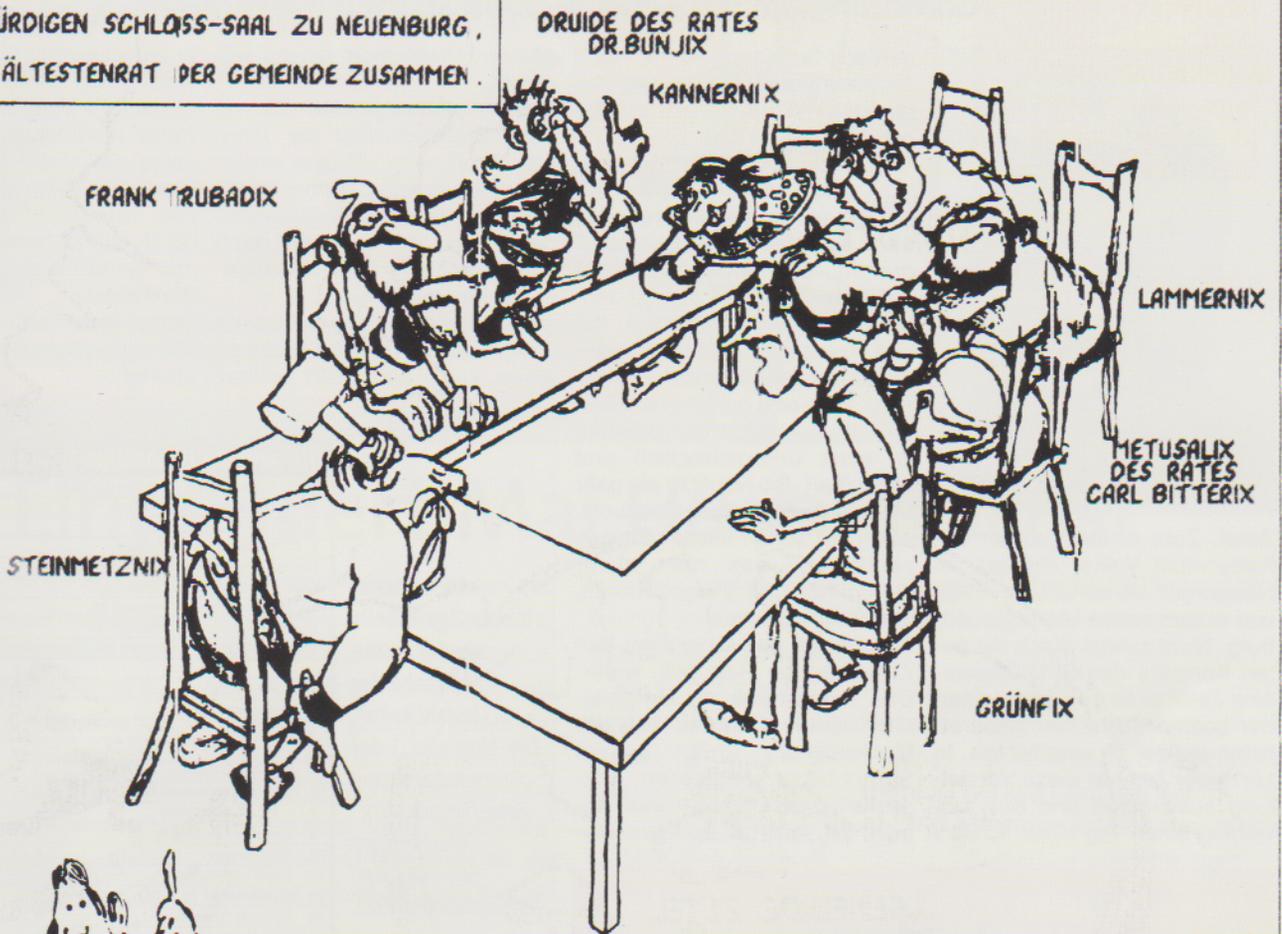
In der 50. Ausgabe des Urwaldfuchs erschien diese Persiflage auf Asterix und Obelix.

Hintergrund war dieser: Die Gemeinde Zetel konnte sich durch die erneute Wahl von Gemeindedirektor Heiner Lauxtermann kurz vor Inkrafttreten der Eingleisigkeit noch acht Jahre länger die Zweigleisigkeit bewahren.



WIR SCHREIBEN DAS JAHR 1995 N. CHR. IN GANZ NIEDERSACHSEN WURDE DIE EINGLEISIGKEIT EINGEFÜHRT... IN GANZ NIEDERSACHSEN ? NEIN ! EINE VON UNBEUGSAMEN FRIESEN BEVÖLKERTE GEMEINDE HÖRT NICHT AUF, WIDERSTAND GEGEN DEN BESCHLUSS AUS HANNOVER ZU LEISTEN.  
JÜNGST STARTEN DIE SCHWARZEN SOCKEN UND DEREN VASALLEN EINEN NEUEN ANGRIFF AUF DIE BEFESTIGTEN LAGER DER CHRISTIANSBURG. ES SCHEINT, ALS HABE DIE GEMEINDE NICHT DEN FUNKEN EINER CHANCE, DIE ZWEIFELIGKEIT ZU ERHALTEN.

AN EINEM TAG IM SEPTEMBER ANNO 1995,  
IM EHRWÜRDIGEN SCHLOSS-SAAL ZU NEUENBURG,  
KAM DER ÄLTESTENRAT DER GEMEINDE ZUSAMMEN.



UND IN HANNOVER BEI CÄSAR-SCHRÖDER...



VERDAMMT NOCH MAL  
WIE KANN EIN FRIESE BIS ZUM  
JAHRE 2008 VERWALTUNGSHÄUPTLING  
BLEIBEN?!



SO WURDE LAUXTERMANNIX DURCH RATS BESCHLUSS  
BIS ZUM JAHRE 2008 AUF DEN SCHILD  
DES VERWALTUNGSHÄUPTLINGS GEMIEUT.  
ALLE WAREN DAFÜR, DE BLACKFOOT FRAKTION,  
STEINMETZIX VON DER USEWEETGARNIX FRAKTION  
UND GRÜNFIX.

# Kabarettist Volker Pispers wieder in Neuenburg

Vorstellung am 29. Februar 2008 schnell ausverkauft



**Zetel.** Zum 4. Mal gastiert der Kabarettist Volker Pispers im Neeborger Vereenshuus. 1989 war er zum ersten Mal in Neuenburg. Nicht zuletzt durch die guten Kontakte des SPD-Ortsvereins Zetel ist es gelungen, einen der besten deutschen Kabarettisten wieder zu verpflichten. In kürzester Zeit war diese Vorstellung ausverkauft und das, obwohl er einen Tag zuvor im Bür-

gerhaus Schortens auftritt. Auch für diese Veranstaltung sind keine Eintrittskarten mehr zu haben.

Mit seinem Programm „Bis Neulich“ spielt Volker Pispers ein ständig vor sich hinwucherndes bzw. mutierendes Kabarettprogramm, das einst im Herbst 2002 als BEST OF aus 20 Jahren das Bühnenlicht erblickt hat und inzwischen eine ständig aktualisierte, wilde Mischung aus ganz alten und ganz neuen Texten ist. Das Kabarettprogramm ist stets unterschiedlich und wenn man „Bis Neulich“ ein paar Monate später erneut besucht, wird man schon wieder Einiges vermissen, was man zuvor gehört hat und Einiges hören, was völlig neu ist.

So spiegelt das Programm den Zustand der Republik wider: Das Immerneue im Ewiggleichen. Denn während uns der Medienzirkus mit seinen Sprechblasenjongleuren vorgaukelt, dass ständig etwas passiert, tut sich bei den grundlegenden

Problemen so gut wie nichts.

Seinen grundlegenden Stil hat der Kabarettist über die Jahre kaum verändert: Pispers ist der freundliche und scheinbar harmlos daher redende Conférencier geblieben, der – eben noch lächelnd – plötzlich hundsgeheim werden kann.

Respekt sucht man in Pispers' Programm vergeblich. Unverblümt, krass und direkt pendelt

er zwischen bitterböse und charmant-witzig, wenn er die Absurditäten der Welt zu Ende denkt. Seine Verarbeitung von Zitaten, seine gewagten Rechenoperationen und seine Zukunftsszenarien versöhnen das Publikum durch ein befreiendes Lächeln mit seiner eigenen gefühlten Wirklichkeit.

Der Urwald-Fuchs wünscht einen interessanten Kabarettabend!

### Die aktuelle Bundesliga-Tabelle 6. Spieltag

1. FC Kaiserslautern – Arminia Bielefeld	4:0
Werder Bremen – VfL Bochum	3:1
1. FC Köln – MSV Duisburg	3:0
1. FC Nürnberg – VfB Stuttgart	0:0
Eintracht Braunschweig – Bayern München	3:1
Karlsruher SC – Bayer Leverkusen	1:2
Fortuna Düsseldorf – Darmstadt 98	2:2
Eintracht Frankfurt – Hamburger SV	3:2
Borussia Dortmund – Borussia Mönchengladbach	2:3

Die aktuelle Bundesliga-Tabelle aus der ersten Ausgabe des „Urwaldfuchs“. Die Nummer 1 der „Gemeindezeitung Zetel/Neuenburg“ erschien am Sonntag, den 13. September 1981.

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte
1. Bayern München	6	5	0	1	18:9	10:2
2. Hamburger SV	6	3	2	1	15:9	8:4
3. VfL Bochum	6	4	0	2	12:8	8:4
4. 1. FC Köln	6	4	0	2	11:7	8:4
5. SV Werder Bremen	6	3	2	1	10:7	8:4
6. Borussia M'gladbach	6	3	2	1	12:10	8:4
7. 1. FC Kaiserslautern	6	2	3	1	13:10	7:5
8. Eintracht Frankfurt	6	3	1	2	12:10	7:5
9. VfB Stuttgart	6	3	1	2	9:7	7:5
10. Bayer Leverkusen	6	2	2	2	8:13	6:6
11. SV Darmstadt 98	6	1	3	2	9:9	5:7
12. Borussia Dortmund	6	2	1	3	8:9	5:7
13. MSV Duisburg	6	2	1	3	9:11	5:7
14. Eintracht Braunschw.	6	2	0	4	8:11	4:8
15. Karlsruher SC	6	1	2	3	7:12	4:8
16. Arminia Bielefeld	6	1	2	3	5:10	4:8
17. Fortuna Düsseldorf	6	0	3	3	7:11	3:9
18. 1. FC Nürnberg	6	0	1	5	4:14	1:11

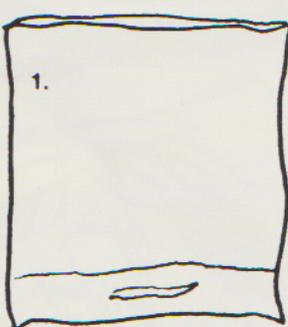
Dieses Extrablatt ist ein kleine Vorschau auf die 100. Ausgabe des „Urwaldfuchs“, die am Sonntag, den 12. Juni erscheint. Unseren Jubiläumsgästen lassen wir davon ein Exemplar zukommen.

## KINDER SEITE

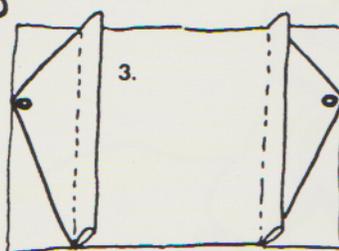


Moin!

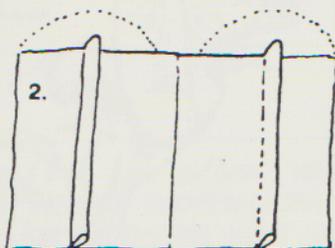
Vossi hat es ausprobiert: Du brauchst nur einen Plastik-Einkaufsbeutel, zwei möglichst dünne Leisten vom Hobby-Tischler, eine Mutter mit Nähmaschine und ganz viel Band – ach ja: und Wind!



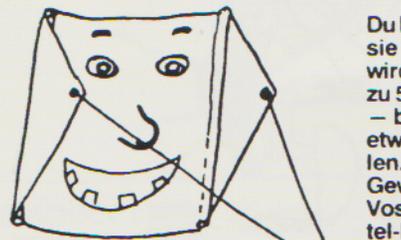
Schneide die Tüte an zwei Seiten auseinander!



Schneide die Seiten ungefähr am oberen Drittel dreieckig zu den Leistenenden hin zu!



Laß dir zwei Nähte abnähen für die zwei Leisten, daß knapp ein Viertel der verbleibenden Fläche über die Leisten hinausragt!



Befestige an den verstärkten Löchern (Ausreißgefahr – Osenzange!) eine Drachenschnur mit langer »Waage«!

Das Ding fliegt wirklich ganz toll ohne Schwanz! Und du darfst noch stolz auf dich sein, weil du eine Plastiktüte vernünftig wiederverwertet hast. Aus dem einfachen Drachensteigen kannst du ganz leicht ein zünftiges Herbst- oder Windfest machen, wenn du mit ein paar Freunden einen Obstsalat oder ein Kartoffelfeuer dazu organisierst. Vielleicht noch Kastanien zu Ketten auffädeln, Rüben zum Windlicht aushöhlen, Laternen basteln oder Windräder bauen?

Du hast noch mehr Ideen? Schreib sie mir! Unter den Einsendern wird ein Buch nach freier Wahl bis zu 50,- DM verlost. (Es lohnt sich – beim letzten Mal ist niemandem etwas zum Kartentheater eingefallen. Eine Einsendung hätte für den Gewinn gereicht!!) Wie immer an Vossi, Blauhander Str. 3, 2932 Zetel-Driefel!

Viel Wind und ein tolles Herbstfest wünscht dir dein Vossi